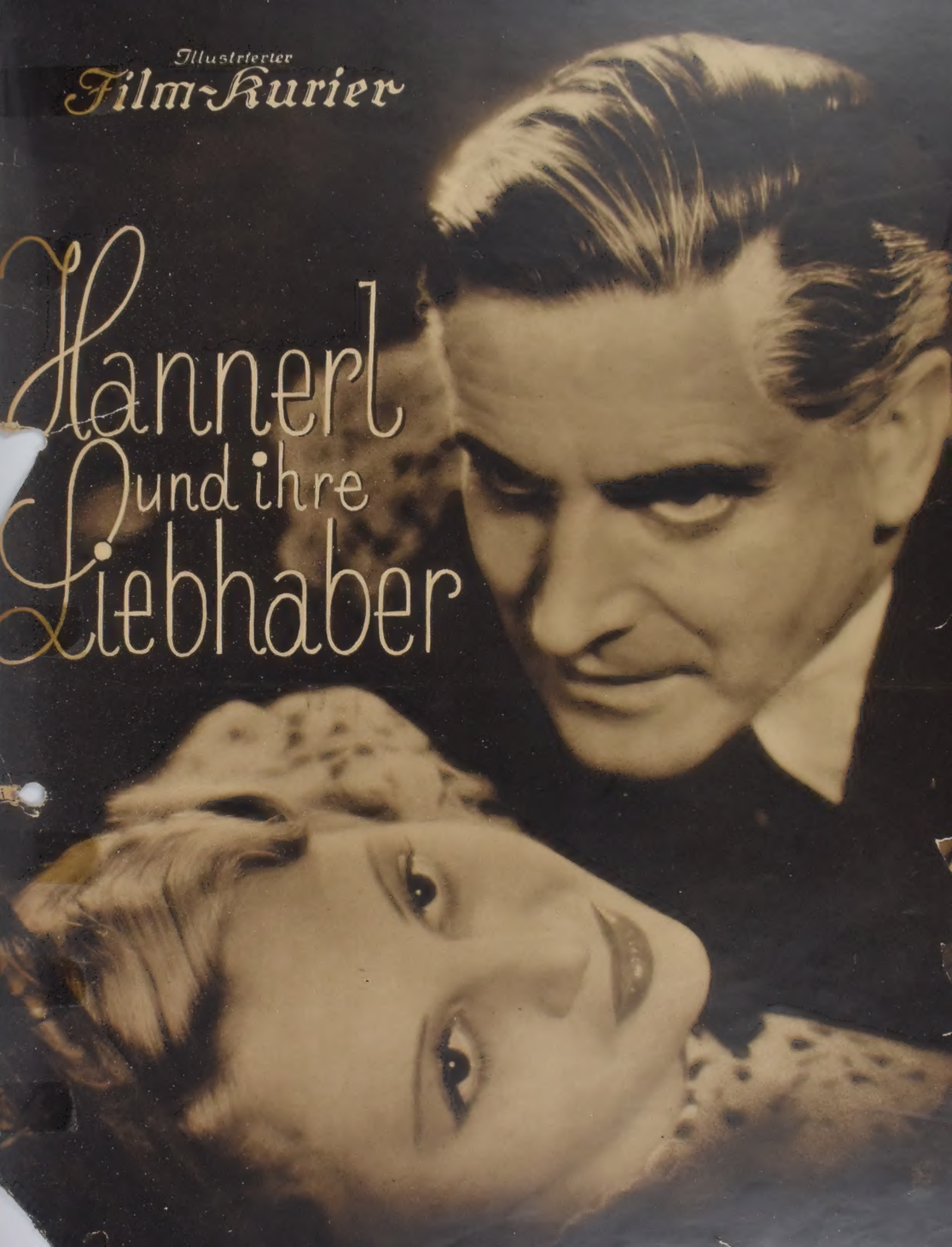

Illustrierter
Film-Kurier
Hannerl und ihre Liebhaber

Hannerl und ihre Liebhaber

Nach dem Roman von Rudolf Hans Bartsch

Regie: Werner Hochbaum

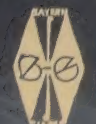
Manuskript: Johann von Vasary / Produktionsleiter: Ernst Garden
Musik: Anton Profes und Bruno Uher / Kamera: Thed Pale und Karl Kurzmayer
Bauten: Julius v. Borsody / Regieassistent: Hans Müller / Aufnahmeleitung: Willy Sturmfeld u. F. Jakober
Ton: Herbert Janetzka / Schnitt: Else Baum / Musikverlag: Bavariaton-Verlag

Darsteller

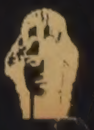
Hannerl	Olly von Flint
Van den Born	Albrecht Schoenhals
Frau v. Stahl	Olga Tschechowa
Hafer, Hannerls Onkel	Hans Moser
Mizzi	Jane Tilden
Robulja	Anton Pointner
Vigilati	Hans Holt
Stiebitz	Rudolf Carl
Wendtmayr	Ernst Pröckl

In weiteren Rollen: Helene Lauterböck, Camilla Gerzhofer, Richard Eybner, Fritz Müller
Hansl Obonja, Carl Ehmann

Tonsystem: Tobis-Klangfilm



Ein Favorit-Film der Bavaria-Film A. G.
Verleih: Bayerische Filmgesellschaft m. b. H.





Hannerl, ein hübsches Wiener Mädel, studiert Musik und ist der ganze Stolz ihres Onkels, bei dem sie wohnt. Alle Herzen fliegen ihr zu, aber sie hat das ihre bis jetzt noch nicht verschenkt. Mit ihrem Onkel in lustiger Gesellschaft beim „Heurigen", lernt sie einen netten jungen Mann kennen, Vigilati, Privatsekretär des Chefs der Born-Flugzeugwerke. Er verspricht ihr, daß sie einmal mit ihm fliegen darf, und gibt ihr seine Visitenkarte als Ausweis für den Eintritt in die Flugzeugwerke. Die Sache macht Hannerl Spaß, aber tiefen Eindruck hat diese Begegnung auf sie nicht gemacht. Ganz anders aber ist es, als sie bald darauf mit ihrer Freundin Mizzi in den Prater geht und dort einen älteren Herrn kennenlernt, einen offenkundig reichen und vornehmen Mann mit eigenem Wagen, Schofför usw. Er nähert sich ihr, die von ihm auf den ersten Blick gefesselt ist – vielleicht gerade deshalb, weil er so ernst in die Welt schaut und nicht so oberflächlich ist wie andere Männer, die ihr begegneten, auf sehr korrekte Weise, er führt sie (mit Genehmigung des gestrengen Herrn Onkels) aus, sie wird die Seine – – Exzellenz Born, der mächtige Chef der großen Flugzeugwerke, der Mann, der



aus guten Gründen bisher allen Frauen mißtraute, hat in dem kl
Er stutzt allerdings, als er sie eines Tages mit seinem Chefkonst
verreisten Vigilati hat Robulja mit Hannerl den ihr versprochen
seiner Liebe zu ihr. Das läßt ihn sogar die große Sorge leich
heimen Pläne für einen neuen Flugzeugtyp, den das Ausland
Verdacht gegen Vigilati und vor allem auch gegen Robulja, a
der Ingenieur in wenig schöner Weise kurz zuvor versucht
den Posten eines Mitinhabers der Werke zu erzwingen. Al
Hannerl bekanntzugeben, trifft Born ein harter Schlag. Der
aufgetrieben, aber er bringt Material heran, das vor allem Ro
ist ein Photo, das Robulja zeigt, wie er Hannerl am offenen
es für Born aus mit dem Traum von wahrer Liebe, zwar
Robulja mit Gewalt bei ihr eingedrungen ist und sie wid
seiner Erregung läßt er sie nicht zu Wort kommen,
und sie, gekränkt durch sein Mißtrauen, geht empört
davon.

Am nächsten Morgen — die Ausländer, denen die
Flugzeugpläne übergeben werden sollen, können stünd-
lich eintreffen, aber die Pläne sind immer noch nicht
da — gibt es eine neue Sensation. Robulja erscheint bei



Mädel aus Grinzing endlich die „richtige Frau“ gefunden.
ur Robulja aus einem Flugzeug steigen sieht – statt des
ug gemacht –, aber er vertraut ihr und ist glücklich in
agen, die er jetzt in seinem Unternehmen hat. Die ge-
n will, sind gestohlen worden. Sein Hausdetektiv äußert
as scheint dem vornehmdenkenden Born absurd, obwohl
unter Berufung auf seine Arbeit an dem neuen Flugzeug
i [illegible]r Gesellschaft, die er gibt, um seine Verlobung mit
tiv hat zwar die gestohlenen Pläne immer noch nicht
chwer belastet. Und darunter
er ihres Zimmers küßt! Da ist
te Hannerl ihm erklären, daß
en Willen geküßt hat, aber in





Born und gibt offen zu, daß er um den Verbleib der Pläne wisse, er könne sie sofort herbeischaffen, aber nur, wenn Born jetzt endlich seine Forderungen erfülle werde er es tun. Da stürzt Hannerl herein und bringt die Pläne, die der Ingenieur hinter einem Bild Borns in ihrem Zimmer versteckt hatte und die sie dort durch einen Zufall entdeckt hat. Der entlarvte Erpresser will auf Born schießen, Hannerl springt dazwischen, Robulja wird, ehe ein Unglück geschieht verhaftet.

Born sieht ein, daß er Hannerl sehr unrecht getan hat – langer Worte bedarf es zwischen den beiden nun nicht mehr. Der ausländische Generaldirektor, der in diesem Moment hereingeführt wird, um mit Born zu verhandeln, schließt diskret die schon geöffnete Tür. Er will nicht stören, wenn sein Kollege Born beschäftigt ist.

*



Nr. 2518
Für den Inhalt verantwortlich [illegible]ermann W[illegible]ist, Berlin-Mariendorf
Verlag: Film-Kurier Ve[illegible] m. b. H., Berlin W 35
Stülerstraße 2. Kupfer[illegible] GmbH., Berlin SW 68